

monasteria Austriaca — haec enim praecipue attenduntur, cum in aliis regnis eadem magis simpliciter suppressa quam avari lucri causa oppressa fuerint — totum saeculum XIX plus minusve laborasse nemo negat, et hinc inde nostra quoque aetate talium monasterium religiosi et ab aliis audiunt et ipsi vident laborare.

Saeculum denique elapsum ob tempora prorsus mutata plura adhuc nactum est. Doctissimus, qui apud rigoristas non bene audit, Navarrus numquam fore putavit, ut sicut castitatis ita et paupertatis saltem sollemnis voti effectus suspenderetur „non quidem eo, quod putarem Papam id facere non posse, si aliqua iusta in id causa occurreret, sed quia nulla talis occurrere posse videatur.“¹⁾ Iamvero talem iustam causam saeculum XIX attulit profluentem ex plus minusve perfecta ecclesiae a republica separatione; ob peculiare siquidem difficultates, quae exsequendae theoriae canonicae obstabant in terris, in quibus legislatio politica vota religiosa vel nullo modo respexit vel a limine prohibuit, ecclesia coacta est, religiosos tantum ad professionem simplicem admittere vel declarare votum sollemne paupertatis aequè valere ac votum simplex, aliis verbis, coacta est sollemne paupertatis votum effectibus suis primariis privare, id quod infra videbimus.

(Conclusio in fasc. seq.)

Die kirchengeschichtlichen und zeitgeschichtlichen Arbeiten von P. Pius Bonifazius Gams O. S. B. im Zusammenhang gewürdigt.

Mit einer vollständigen Bibliographie seiner literarischen Tätigkeit.

Von Dr. Friedrich Lauchert in Aachen.

(Schluß zu Heft I. 1907, S. 53—71.)

Durch „kulturkämpferische“ Hetzartikel in der „Allgemeinen Zeitung“ (17. Oct. — 1. Nov. 1873) wurde die Abhandlung über „Die Klöster in Bayern“ veranlaßt (Historisch-politische Blätter, Bd. 72, 1873, S. 942—957; Bd. 73, 1874, S. 289—304), welche die Geschichte und den Bestand der Orden in Bayern seit der Wiederherstellung der Klöster unter Ludwig I. nach dem schändlichen Unrecht der Säkularisation kurz darstellt und dabei die Phrasen und Wünsche der Kirchenfeinde der Gegenwart entsprechend beleuchtet. Die Wiederherstellung einiger Klöster war zwar in dem bayerischen Kon-

¹⁾ l. c. n. 17.

kordat 1817 versprochen worden, aber erst der religiöse Sinn Ludwigs I. hat das Versprechen gehalten. (S. 945 f.): „König Ludwig I. ist der Wiederhersteller der Kirche wie der Klöster in Bayern. Als katholischer Christ theilte er die Überzeugung der Katholiken Bayerns, daß die Klöster mit dem Organismus, mit der freien Entwicklung und der Blüte des kirchlichen Lebens unzertrennlich verbunden seien. Die Klöster wären vielleicht allmählig, wenn auch mit größeren Schwierigkeiten, ohne ihn entstanden; da er aber den Anstoß zu ihrer Wiederherstellung gab, so entstanden sie früher und mit geringeren Schwierigkeiten. Er hatte in seiner Jugend die alten Klöster noch gesehen. Er hatte Mönche der alten unterdrückten Klöster zu Lehrern gehabt, die Liebe zu dem Volke, über das er zu herrschen berufen war, ruhte zum Teil auf der früh und gründlich erworbenen Kenntnis der großen und glänzenden Geschichte des Volkes, die durch elf und mehr Jahrhunderte mit der Geschichte des Mönchtums auf das innigste verbunden war. Die Art und Weise der Zertrümmerung der Klöster schnitt ihm schon als angehendem Jüngling tief ins Herz, und er wußte, was das Land dadurch auch in ökonomischer Beziehung verloren hatte. Dies sprach er sehr bezeichnend in den Worten aus: ‚Man hat unsere Melk-kühe geschlachtet‘ . . .“ S. 946 ff. wird die allmähliche Wiederherstellung einzelner Männerklöster seit dem Regierungsantritt Ludwigs I. dargestellt, S. 948 ff. eine Statistik des Bestandes der verschiedenen Orden in Bayern in den Jahren 1854, 1864, 1868, 1870 und 1872 gegeben. S. 952 wird zu den Frauenklöstern übergegangen. Der 2. Artikel, Bd. 73, S. 289—304, gibt die Übersicht über den Bestand der einzelnen weiblichen Orden, ebenfalls mit den genaueren statistischen Angaben für die Jahre 1854 und 1872 und zum Teil für die dazwischen liegenden Jahre. Am Schluß des Aufsatzes werden die sehr guten Bemerkungen gemacht (S. 303 f.): „Die Gegner sagen, daß ohne die empfindlichste Schädigung des Nationalwohlstandes die Anhäufung des Vermögens in den Händen der Ordenspersonen nicht fortbestehen könne. Von ganz anderer Seite her sind dem Nationalwohlstande die empfindlichsten Schläge versetzt worden. Mögen doch die Herren an die erdrückenden Lasten des Militärbudgets denken. Sie bewilligen mit freigebigen Händen aus dem Vermögen des Volkes eine Forderung nach der andern. Neue Lasten werden den alten hinzugefügt, und wir werden bald dahin kommen, wo die Italiener schon sind, bei denen fast „jeder Atemzug“ mit einer Steuer belegt wird. Wenn junge Leute, nachdem sie in den Besitz ihres elterlichen Vermögens gelangt sind, dasselbe auf die unsinnigste Weise und in der kürzesten Zeit vergeuden, so legt ihnen kein Gesetz Hindernisse in den

Weg. Wenn aber ein Mädchen mit ihrem elterlichen Vermögensanteile in einen Orden tritt, nicht damit das Vermögen in das Ausland gesendet oder vergeudet werde, sondern damit es im Lande bleibe und gut verwendet werde, so soll der allmächtige Staat dagegen einschreiten. Aber das Auswandern samt Mitnahme des Vermögens kann er Niemanden verbieten, und mit einer anempfohlenen Zwangsanwendung wurde gerade das Gegenteil des beabsichtigten Erfolges erzielt. Man würde die Mädchen, die den Beruf zum Klosterleben in sich fühlen, zur Auswanderung zwingen mit ihrem Vermögen. Die Erfahrung lehrt, daß überall da, wo die Klöster mit Gewalt aufgehoben und ihr Vermögen eingezogen wurde, regelmäßig eine größere Verarmung eingetreten ist. Man denke an Frankreich in der Zeit der Revolution und an seine Assignatenwirtschaft; man denke an das heutige Italien, in welchem in weniger als einem Jahrhundert die Klöster dreimal aufgehoben wurden; Se. Heiligkeit Pius IX. hat selbst gesagt, daß er dreimal die Aufhebung der Klöster in Italien erlebt habe. Man denke endlich an das arme Spanien, welches erst nach und in Folge der Klostersaufhebung des Jahres 1835 völlig verarmt und buchstäblich an den Bettelstab gekommen ist; denn die Klöster machten von ihrem Vermögen einen guten und wohlthätigen Gebrauch. Die ausländischen und inländischen Glücksritter aber, welche um Spottpreise oder um nichts die Klostergüter an sich gerissen haben, sie kümmern sich nur um ihren eigenen Gewinn und sind völlig herzlos gegen den Wohlstand und das Wohlergehen des Volkes. Die modernen Ritter des Kulturstaates aber werden nicht aufhören die Freiheit im Munde zu führen, während sie im Wirklichkeit nur Zwang und Gewalt gegen Alle empfehlen und anwenden, welche anders denken und anders leben wollen, als sie.“

Auf seiner spanischen Studienreise, während er sich im März 1865 zu Barcelona aufhielt, faßte Gams den tapferen Entschluß, einen Plan, an den er schon früher gedacht hatte, die Zusammenstellung der Bischofsreihen des ganzen katholischen Erdkreises, tatsächlich in Angriff zu nehmen, und er fing dasselbst auch sogleich an, das Material für die spanischen Bistümer zu sammeln. Nach München zurückgekehrt, brachte er bei seinem ungemeinen Fleiße, durch die Mitwirkung gelehrter Ordensgenossen unterstützt, die Riesenarbeit im Laufe von vier Jahren soweit zum Abschluß, daß im Mai 1869 der Druck begonnen werden konnte;¹⁾ derselbe zog sich aber noch durch

¹⁾ Vgl. die Vorreden zu der Series episcoporum (1873) und zu dem Supplement von 1886.

vier weitere Jahre hin, und erst 1873 erschien der gewaltige Band: »Series episcoporum Ecclesiae catholicae, quotquot innotuerunt a Beato Petro Apostolo. A multis adjunctus edidit P. Pius Bonifacius Gams. (Ratisbonae, Manz. 1873. 2 Bl., XXIV und 963 S. 4^o).¹⁾ Zu der Entstehung des Werkes schreibt Ruland (Histor.-polit. Blätter 72, S. 210 f.): „Offen bekannte P. Gams bereits in seiner Ankündigung vom Jahre 1870, daß ohne den Reichtum der kgl. Bibliothek in München an historischen Werken und deren unbeschränkte Benutzung es nicht möglich gewesen wäre, dieses Werk durchzuführen, wobei er zweifelt, ob irgend eine Bibliothek in Europa hierin ähnliche Vorteile biete. Keine andere Bibliothek besitzt einen solchen Reichtum, nicht Dank unserer Zeit, sondern Dank den geistlichen Korporationen der Vorzeit, welche bis zur Säkularisation ihre Bibliotheken zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Menschen gewissenhaft pflegten und so zugleich die katholische Literatur förderten, welche Literatur natürlich protestantischen Ländern ferne lag. Ist es ja doch nicht anders, wenn man auf der kgl. Hof- und Staatsbibliothek München theologische und kirchengeschichtliche Studien macht, als zögen alle Stifte, Prälaturen und Klöster Altbayerns und neuangefallener Landesteile nach und nach an dem Forscher vorüber, und wird man doch eines gewissen wehmütigen Gefühles nicht los, wie undankbar die Zeit gegen solche Korporationen war und — sagen wir es heraus — ist und bleibt, wie ja die jüngste Geschichte hiezu schlagende Illustrationen liefert und anderweitige zu liefern im Begriffe steht, mit barbarischem Fuße Pflanzungen niedertretend, welche dem Katholizismus ureigen angehören, katholische Korporationen, die für Land und Leute weit mehr Wert haben und weit leistungsfähiger sind als manche wohlbezahlte Akademie. Man wird unwillkürlich zu solchen Vergleichen gezwungen, wenn man den Verfasser über die Bearbeitung seines Werkes sich äußern hört: „Mit großer Selbstverleugnung ist mir der P. Prior Petrus Lechner von Scheyern Monate lang bei dieser Arbeit hilfreich zur Seite gestanden; ebenso haben mir geholfen der P. Subprior desselben Klosters und mehrere Patres des Klosters St. Bonifaz.“ Würden Akademiker dieses Werk gefördert haben, Sitzungsberichte, Officialberichte, Orden und außerordentliche Gratifikationen würden wohl den Verfassern zu teil werden. Der P. Petrus Lechner aber gedenkt nicht mehr

¹⁾ Vgl. insbesondere die ausführliche Besprechung [von A. Ruland]: »Die Reihenfolge der römisch-katholischen Bischöfe der Welt von den Tagen des hl. Petrus bis heute«; Histor.-polit. Blätter, Bd 72, 1873, S. 208–226. Rump im Literar. Handweiser 1873, S. 257 ff. Grube in seinem »Gedenkblatt« auf Gams, Histor.-polit. Blätter, Bd. 110, 1892, S. 243–245.

seiner aus Liebe zu Gott und seiner Kirche gehabten Mühe;¹⁾ der P. Subprior desselben Klosters und die „mehreren Patres“ von St. Bonifaz bleiben ungenannt, sie verlangen es nicht, aus Liebe zu Gott, dem sie am Schlusse der Arbeit ein freudiges „Deo gratias“ dargebracht haben mögen!“ — Supplemente hatte Gams gleich bei dem Erscheinen des Werkes in Aussicht genommen und um Mitteilung von Beiträgen dazu gebeten. Als 1. Supplement erschien in anderem Verlage: „Hierarchia catholica Pio IX. Pontifice Romano. Supplementum I ad opus: Series Episcoporum Ecclesiae catholicae 1873 editum.“ (Monachii, E. Stahl. 1879 III u. 108 S. 4^o.) Ohne Rücksicht auf diese auch für sich bestehende Arbeit schloß sich sodann der im Jahre 1886 erscheinende umfassendere Supplementband an das Hauptwerk an: „Series Episcoporum Ecclesiae catholicae, qua Series, quae apparuit 1873 completur et continuatur ab anno ca. 1870 ad 20. Febr. 1885. A plurimis adjutus edidit Pius Bonifacius Gams, O. S. B.“ (Ratisbonae, Manz. 1886. IV und 148 S. 4^o.)²⁾ Da der größere Teil der um 1870 lebenden Bischöfe inzwischen schon gestorben war, so schien es angezeigt, erklärt Gams in der Vorrede, jetzt ein bis auf die Gegenwart reichendes Supplement herauszugeben; nach seiner Idee sollte weiterhin von Fortsetzern seiner Tätigkeit alle 15 bis 20 Jahre ein solches Supplement herausgegeben werden. Besonderen Wert legte er darauf, überall, soweit möglich, auch die genauen Todesdaten; nicht bloß das Jahr festzustellen, was bei entlegeneren Ländern oft mit großer Mühe verbunden war. Das Supplement gibt diese genaueren Daten nicht bloß für die in der Zwischenzeit verstorbenen Bischöfe, sondern trägt auch viele nach, die dem Verfasser bei der Herausgabe des Hauptwerkes noch nicht zugänglich gewesen waren. Auch für die ältere Zeit sind zahlreiche Addenda und Corrigenda zum Hauptwerk nachgetragen. Nach 1873 hatte Gams sogar von (vgl. die Vorrede des Supplementes von 1886), im Interesse seines Werkes mit einem Empfehlungsschreiben des Bischofs Haneberg, seines früheren Abtes, eine Rundreise an die unteritalienischen Bischofssitze zu machen, um sich an Ort und Stelle überall das genauere Material zu verschaffen. Zu dieser Reise kam es nicht; indessen wurde ihm seit 1878 durch die Einführung der Postkarten mit bezahlter Rückantwort im Verkehr mit den zum Weltpostverein gehörigen Ländern die Beschaffung von Aus-

¹⁾ Derselbe war am 26. Juli 1873 gestorben. Vgl. über ihn Lindner, Die Schriftsteller des Benediktiner-Ordens in Bayern, I (1880), S. 239 f.; Nachträge (1884), S. 27 f.

²⁾ Vgl. die Besprechung von Orterer in den Histor.-polit. Blättern, Bd. 99 (1887), S. 953—956.

künftigen sehr erleichtert; von den Hunderten von Karten, die er schrieb, wurde wenigstens der größte Teil in erwünschter Weise beantwortet. — Es ist überflüssig, über die Verdienste eines Werkes, das jeder auf historischem Gebiete Arbeitende unzählige Male in der Hand gehabt hat, noch Viele beizufügen. Daß ein derartiges Werk, das der umfassenden Gelehrsamkeit wie dem Riesenfleiß des Verfassers das glänzendste Zeugnis ausstellt, durch die Spezialforschung der folgenden Jahrzehnte manche Ergänzungen und Berichtigungen erfahren mußte, versteht sich von selbst, zumal Gams für die ältere Geschichte der einzelnen Bistümer fast nur auf ein allerdings großartiges gedrucktes Material angewiesen war, wie es ihm in Deutschland nur die Münchener Bibliotheken bieten konnten; der Bedeutung des Werkes im ganzen tut dies keinen Eintrag. Bis jetzt ist dasselbe nur für die drei Jahrhunderte von 1198—1503 mit Eubels *Hierarchia catholica medii aevi* durch Vollkommeneres ersetzt; als Ganzes wird es aber seine Stellung unter den unentbehrlichsten Hilfsmitteln des Historikers, wie seit 30 Jahren, wohl noch auf lange Zeit behaupten. Und auch dann, wenn es wirklich einmal im ganzen Umfange durch ein neues und vollkommeneres Werk ersetzt und antiquiert sein sollte, wird es in der Geschichte der historischen Wissenschaft als ein *monumentum aere perennius* für seinen Urheber fortleben.

Da die mehr praktischen kirchlichen Fragen gewidmeten Arbeiten nicht in den Kreis unserer Betrachtung fallen¹⁾ und ein spezielles Eingehen auf die zuweilen zu besonderen Abhandlungen angewachsenen Rezensionen historischer Werke (besonders in den *Histor.-polit. Blättern*), die manche beachtenswerte Äußerungen enthalten, zu weit führen würde,²⁾ so seien nur noch diejenigen Arbeiten zum Schluß genannt, die in den letzten Arbeitsjahren von Gams neben der Herstellung des 2. Supplements der *Series episcoporum* seine Tätigkeit hauptsächlich in Anspruch nahmen, die Zusammenstellungen der Nekrologien der zur Zeit der Säkularisation in den süddeutschen Staaten aufgehobenen Klöster, mit denen er für eine eingehende Geschichte der Säkularisation, deren Notwendigkeit er, wie früher erwähnt, schon vor Jahren so lebhaft betont hatte, wertvolle Vorarbeiten und Bausteine lieferten. Wie Grube erzählt (*Histor.-polit. Blätter* 110, S. 226), war es ursprünglich die Absicht von Gams, „dieselben als eigenes Werk mit kurzen

¹⁾ Besonders hervorgehoben sei nur die Schrift: »Der Bonifacius-Verein in Süddeutschland, 1850—1880« (Paderborn 1880) und die »Blicke auf die Lage der Katholiken, welche in Süddeutschland in der Diaspora leben«, in den *Histor.-polit. Blättern*, Bd. 87, 1881. Vgl. im übrigen die Bibliographie.

²⁾ S. die Bibliographie.

Überblicken über die Geschichte und Aufhebung der einzelnen Klöster zum Benedictusjubiläum herauszugeben; auch war eine jüngere Kraft gewonnen, welche die gleiche Arbeit für Norddeutschland machen und selbige mit Gams' Arbeit als ein Werk herausgeben wollte.“ Da dieser Plan an der Schwierigkeit, einen Verleger zu finden, scheiterte, entschloß sich Gams, die einzelnen Partien in verschiedenen Zeitschriften zu veröffentlichen.¹⁾

Bibliographie.

- Die sieben Worte Jesu am Kreuze.
Rottenburg 1845. 291 S. 8°.
- Die christliche Geschichtsbetrachtung.
Theologische Quartalschrift, 30. Jahrg. 1848, S. 435—469.
- Ausgang und Ziel der Geschichte.
Tübingen, H. Laupp. 1850. VIII u. 444 S. 8°.
- Die germanischen und romanischen Völker in ihrem Verhältnisse zur Kirche.
Theologische Quartalschrift, 32. Jahrg. 1850, S. 179—248.
- Glaube und Unglaube im 18. und 19. Jahrhundert.
Theol. Monatschrift, herausgegeben von Alzog, Gams etc., 1. Jahrg. 1850, S. 18—59.
- Zur Zeitgeschichte. Der Götzendienst der Nationalität.
Theol. Monatschrift, 1. Jahrg. 1850, S. 154—161.
- Die schwierige Stellung der katholischen Presse.
Theol. Monatschrift, 1. Jahrg. 1850, S. 301—314.
- Das neue bayerische und preußische Vereinsgesetz, in ihrem Verhältnisse zu kirchlichen Vereinen und Versammlungen.
Theol. Monatschrift, 1. Jahrg. 1850, S. 376—390.
- Pius IX. Papa Redux.
Theol. Monatschrift, 1. Jahrg. 1850, S. 473—482.
- Die Volksmission.
Theol. Monatschrift, 1. Jahrg. 1850, S. 541—557; 750—765; 956—966; 997—1011. 2. Jahrgang 1851, S. 26—44; 113—126; 640—654.
- Rec. von J. Hergenröther, Die Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit nach dem heiligen Gregor von Nazianz. Regensburg 1850.
Theol. Monatschrift, 1. Jahrg. 1850, S. 700—709.
- Blick in die Zeitgeschichte.
Theol. Monatschrift, 1. Jahrg. 1850, S. 345—349; 437—440;

¹⁾ S. die Zusammenstellung der genauen Titel in der Bibliographie. Die handschriftlichen Sammlungen von Gams zu den bayerischen Klöstern hatte vor ihrer Veröffentlichung P. Lindner bei Bearbeitung seiner »Schriftsteller des Benediktiner-Ordens in Bayern« (1880) benutzen können; s. daselbst Bd. I, S. 12 und Bd. II, S. 271.

- 512—516; 612—615; 714—717; 892—899; 986—990;
1069—1076.
2. Jahrg. 1851, S. 74—77; 163—166; 259—261; 354—360;
443—447; 606—610; 708—714; 785—787; 885—888;
969—972.
- Die Kirchenfrage vor den Ständen des Großherzogthums Baden.
Theol. Monatschrift, 2. Jahrg. 1851, S. 188—208.
- Rec. von Aug. Theiner, Der Cardinal Johann Heinrich Graf
von Frankenberg, Erzbischof von Mecheln. Freiburg 1850.
Theol. Monatschrift, 2. Jahrg. 1851, S. 232—245.
- Ostergedanken auf das Jahr des Heiles 1851.
Theol. Monatschrift, 2. Jahrg. 1851, S. 275—286.
- Rec. von Damberger, Synchronistische Geschichte der Kirche
und der Welt im Mittelalter. Regensburg 1850 f.
Theol. Monatschrift, 2. Jahrg. 1851, S. 410—429; 592—600.
- Rec. von K. Bestlin, Das heilige Abendmahl als Opfer. Wiesen-
steig 1851.
Theol. Monatschrift, 2. Jahrg. 1851, S. 439—442.
- Wann war es besser?
Theol. Monatschrift, 2. Jahrg. 1851, S. 737—754.
- Die christliche Monarchie.
Theol. Monatschrift, 2. Jahrg. 1851, S. 803—826.
- Die Völker und ihre Heiligen.
Theol. Monatschrift, 2. Jahrg. 1851, S. 891—909.
- Johannes der Täufer im Gefängnisse.
Tübingen, H. Laupp. 1853. VIII u. 296 S. 8^o.
- Katholisches Sonntagsblatt für die Diözese Hildesheim.
Herausgegeben von Gams. (Jahrg. 1853 — Sommer 1855).
- Religiöse Vorträge über die deutsche Geschichte. (1—5).
Kathol. Sonntagsblatt, 1853, Nr. 38, 42, 43, 45, 46.
S. 298—301; 331—334; 339—342; 353—355; 361—364.
- Die Kirche in Sardinien von 1821—1848.
Kathol. Sonntagsblatt, 1854, Nr. 15, 16. S. 118—122.
- Die Schicksale der Katholiken in Rußland seit dem letzten
Menschenalter.
Kathol. Sonntagsblatt, 1854, Nr. 31—35, 38, 39, 41, 43,
45. S. 243—246; 252—254; 257—259; 270 f.; 277—279;
300—302; 311 f.; 326—328; 339—342; 358 f.
- Geschichte der Kirche Jesu Christi im neunzehnten Jahrhundert,
mit besonderer Rücksicht auf Deutschland. 3 Bde. (A. u.
d. T.: Des Herrn Abts de Berault Bercastel Geschichte der
Kirche in einem getreuen Auszuge. Hauptwerk, 10.—12.
Bd. Fortsetzung, bearbeitet von Bonifazius Gams. 1.—3. Bd.).
Innsbruck, Wagner. 1854—1856 (1858).

- I (1854): XII u. 648 S. II (1855): 3 Bl. u. 676 S. III (1856—58): 5 Bl. u. 835 S. 8°.
- Die eilfte Säkularfeier des Martyrertodes des heiligen Bonifacius, des Apostels der Deutschen, in Fulda und Mainz, vollständig geschildert mit den dabei gehaltenen Predigten. Mainz, Fr. Schott. 1855. 2 Bl. u. 123 S. 8°.
- Die Gründung des deutsch-römischen Kaiserthums von dem Martertode des heil. Bonifacius bis zum Jahre 800 (753—800). Kathol. Sonntagsblatt, 1855, Nr. 35, 36. S. 273—276; 281—283.
- Die Kirche in Deutschland von 814—911, oder von dem Tode Carl's des Großen bis zum Aussterben seines Hauses in Deutschland. Kathol. Sonntagsblatt, 1855, Nr. 38. S. 297—301.
- Die Kirche in Deutschland unter den sächsischen Kaisern. 918—1024. Kathol. Sonntagsblatt, 1855, Nr. 40. S. 313—315.
- Brandes' Benediktiner-Bibliothek. Histor.-polit. Blätter, Bd. 44, 1859, S. 951—955.
- (Übersetzung): Die Siege der Kirche in dem ersten Jahrzehent des Pontifikates Pius IX. Von dem Priester Jakob Margotti. Aus dem Italienischen von P. Pius Gams. (A. u. d. T.: Des Herrn Abts de Berault-Bercastel Geschichte der Kirche.. Supplementband.) Innsbruck, Wagner. 1860. 2. Aufl. 1860. XXVIII u. 564 S. 8°.
- Zur ältesten Kirchengeschichte Spaniens. Theol. Quartalschrift, 43. Jahrg. 1861, S. 205—271; 343—372.
- Die Kirchengeschichte von Spanien. 3 Bde. (5 Abteilungen: I. II, 1. 2. III, 1. 2) Regensburg, G. J. Manz. 1862—1879. I (1862): XII u. 422 S. II, 1 (1864): VIII u. 492 S., 1 Karte. II, 2 (1874): VIII u. 480 S. III, 1 (1876): IV u. 482 S. III, 2 (1879): VIII u. 572 S. 8°.
- Katechetische Reden. Gehalten in der Basilika des heil. Bonifacius zu München. 2 Bde. Regensburg, G. J. Manz. 1862. 2 Bl. u. 444 S.; 440 S. 8°.
- Die Organisirung des Peterspfenniges. Regensburg, G. J. Manz. 1862. 30 S. 8°.
- Rec. von Felix Dahn, Die Könige der Germanen. München 1861. Histor.-polit. Blätter, Bd. 49, 1862, S. 128—140.
- Rec. von M. Kerker, Wilhelm der Selige, Abt von Hirschau. Tübingen 1863. Histor.-polit. Blätter, Bd. 53, 1864, S. 145—149.
- Wetterleuchten auf der pyrenäischen Halbinsel. Histor.-polit. Blätter, Bd. 56, 1865, S. 67—70.

Spanische Briefe.

Histor.-polit. Blätter, Bd. 56, 1865, S. 134—141; 208—215; 311—323; 418—420. Bd. 57, 1866, S. 234—244.

Der Peterspfennig als Stiftung.

Regensburg, G. J. Manz. 1866.

Johann Adam Möhler. Ein Lebensbild von Professor Balthasar Würner. Mit Briefen und kleineren Schriften Möhler's herausgegeben von Pius Bonifacius Gams. Mit einem Bildnisse und Facsimile Möhler's.

Regensburg, G. J. Manz. 1866. VIII u. 408 S. 8°.

Das Jahr des Martyrtodes der Apostel Petrus und Paulus.

Regensburg, G. J. Manz. 1867. IV u. 97 S. 8°.

— Übersetzung: Année du martyre des saints Apôtres Pierre et Paul. Traduction de P. Belet.

Paris, Gaume Frères et Duprey. 1867. 80 S. 8°.

Das altspanische Kirchenrecht (Collectio canonum ecclesiae Hispanae).

Untersuchung über den Ort und die Zeit seiner Entstehung.

Theol. Quartalschrift, 49. Jahrg. 1867, S. 3—23.

Rec. von J. Friedrich, Kirchengeschichte Deutschlands, I. Bd.

Bamberg 1867.

Theol. Quartalschrift, 49. Jahrg. 1867, S. 306—323.

(Herausgegeben): Kirchengeschichte von Johann Adam Möhler.

3 Bde. mit Register.

Regensburg, G. J. Manz. 1867—1870.

I (1867): XII u. 696 S. II (1867): VIII u. 658 S. III

(1868): XII u. 571 S. Register (1870): 117 S. 8°.

— Übersetzung: Histoire de l'Eglise par J. A. Möhler,

publié par le R. P. Gams. Ouvrage traduit de l'Allemand

par l'Abbé P. Belet. 3 Bde. Paris, Gaume Frères. 1868—69.

Neuere Werke über Kirchengeschichte.

Histor.-polit. Blätter, Bd. 61, 1868, S. 690—697 (I. Niedner, II.

Hase); 794—803 (III. R. Hase, IV. J. H. Kurtz); 880—888

(V. Guericke); 953—973 (VI. Ph. Schaff, VII. J. Alzog).

Festpredigt gehalten bei der Consecration des Hochwürdigsten

Herrn Abtes Daniel Bonifacius von Haneberg zum Bischofe

von Speyer in der St. Bonifacius-Pfarrkirche zu München,

den 25. August 1872.

Speyer, Vereins-Druckerei. 1872. 8 S. 8°.

Die Klöster in Bayern.

Histor.-polit. Blätter, Bd. 72, 1873, S. 942—957. Bd. 73,

1874, S. 289—304.

Series Episcoporum Ecclesiae catholicae quotquot innotuerunt

a Beato Petro Apostolo. A multis adjutus edidit P. Pius

Bonifacius Gams, O. S. B.

Ratisbonae, G. J. Manz. 1873. 2 Bl., XXIV u. 963 S. 4°.

- Hierarchia catholica Pio IX. Pontifice Romano. Supplementum I ad Opus: Series Episcoporum Ecclesiae catholicae 1873 editum.
Monachii, Ern. Stahl. 1879. III u. 108 S. 4^o.
- Series Episcoporum Ecclesiae catholicae, qua Series, quae apparuit 1873 completur et continuatur ab anno ca. 1870 ad 20. Febr. 1885.
Ratisbonae, G. J. Manz. 1886. IV u. 148 S. 4^o.
- Das Convertiten-Lexikon [von Räß].
Histor.-polit. Blätter, Bd. 72, 1873, S. 776—796.
- Die Heimath des heiligen Hieronymus. [Referat über Danko, 1874.]
Histor.-polit. Blätter, Bd. 75, 1875, S. 977—982.
- Zur Geschichte deutscher Bisthümer und Bischöfe. [Referat über:
I. Alois Huber, Geschichte der Einführung und Verbreitung des Christenthums in Süddeutschland, 4 Bde., Salzburg 1874 f.
II. Baumann, Zur ältesten Geschichte des Stiftes Kempten.
III. C. J. Glatz, Zur Geschichte Hugos von Landenberg; Freiburger Diöcesan-Archiv IX, 1875].
Histor.-polit. Blätter, Bd. 78, 1876, S. 715—731.
- Ein Fundamentalwerk über den Cisterzienserorden. [Janaushek, Orig. Cist.]
Histor.-polit. Blätter, Bd. 80, 1877, S. 47—63.
- Zur Geschichte der spanischen Staatsinquisition. Separatabdruck aus dem Werke: Die Kirchengeschichte von Spanien.
Regensburg, G. J. Manz 1878. 96 S. 8^o.
- Die Jubel-Feier des hochwürdigen Herrn Pfarrers Johann Baptist Fürst in Aichstetten. Gehalten am 11. September 1878.
Leutkirch und Saugau, R. Roth. 1878. 26 S. 8^o.
- Funks neue Ausgabe der apostol. Väter.
Histor.-polit. Blätter, Bd. 82, 1878, S. 889—896.
- Anzeige von St. J. Neher, Statistischer Personal-Katalog des Bisthums Rottenburg.
Histor.-polit. Blätter, Bd. 82, 1878, S. 736—738.
- Nekrologien der in den Jahren 1802—1813 in der jetzigen Erzdiocese Freiburg aufgehobenen Männerklöster des Benedictiner-, Cistercienser-, Norbertiner-Ordens und der regulirten Chorherren.
Freiburger Diöcesan-Archiv, 12. Bd. 1878, S. 229—249.
13. Bd. 1880, S. 237—272.
- Nekrologien der auf dem Territorium der jetzigen Diözese Rottenburg, bezw. des Königreichs Württemberg, gelegenen und im J. 1802—3 aufgehobenen Benediktiner- und Prämonstratenser-Klöster nach dem Personalstand v. J. 1802.
Theol. Quartalschrift, 61. Jahrg. 1879, S. 258—274
464—488; 629—645.

- Vortrag über den Plan einer von der Görres-Gesellschaft heraus-
zugebenden Germania sacra.
Jahresbericht der Görres-Gesellschaft für das Jahr 1879,
S. 10—14.
- Die ältesten lateinischen Bibelübersetzungen. [Rec. der Schriften
von L. Ziegler.]
Histor.-polit. Blätter, Bd. 83, 1879, S. 473—480.
- Festpredigt in: Das 1400jährige Jubiläum der Geburt des hl.
Benedictus, gefeiert in der Basilika des hl. Bonifazius in
München am 4., 5. und 6. April 1880.
München, Lentner. 1880. S. 33—43.
- Der Bonifacius-Verein in Süddeutschland, 1850—1880.
Paderborn, Bonifacius-Druckerei. 1880. 129 S. 8^o.
- Blicke auf die Lage der Katholiken, welche in Süddeutschland
in der Diaspora leben.
Histor.-polit. Blätter, Bd. 87, 1881, S. 18—36; 110—127;
488—512.
- Neue Literatur über Bonifacius und seine Zeit. (Pfahler, Buß-
Scherer, Rohrbacher-Kellner XI.)
Histor.-polit. Blätter, Bd. 87, 1881, S. 764—783.
- Die in den ständigen Klöstern des Kreises Schwaben und Neu-
burg und ein paar anderen bei ihrer Aufhebung (in den
Jahren 1803 und 1806) vorhandenen Mönche. Mit archiva-
lischen Beiträgen von Otto Rieder.
Neuburger Kollektaneen-Blatt, 46. Jahrg. 1882, S. 79—129.
- Nekrologien der Klöster Michelsberg, Banz und Langheim nach
der Säcularisation.
45. Bericht über Bestand und Wirken des histor. Vereins
zu Bamberg im J. 1882 (Bamberg 1883, S. 76—86.
- Personalstand der s. g. „ständigen“ Klöster im Bisthume Würzburg
zur Zeit ihrer Aufhebung im J. 1802—3.
Archiv des histor. Vereines von Unterfranken und Aschaffen-
burg, 27. B1. (Würzburg 1884), S. 165—200.
- Die 45 s. g. ständigen schwäbischen Klöster in den heutigen
Ländern Bayern, Württemberg und Baden bis 1802. Kloster-
Nekrologien v. P. Pius Gams. (Mit archivalischen Beiträgen
von Otto Rieder.)
Diözesan-Archiv von Schwaben, 1. Jahrg. 1884, Nr. 1 (S. 6 f.);
3 (S. 28); 6 (S. 43); 7 (S. 54 f.); 8 (S. 60—62); 9 (S. 77);
12 (S. 96). 2. Jahrg. 1885, Nr. 2 (S. 16); 4 (S. 32); 8 (S. 64);
10 (S. 79 f.); 11 (S. 87 f.); 12 (S. 96). 3. Jahrg. 1886,
Nr. 1 (S. 8); 2 (S. 15 f.); 3 (S. 24); 4 (S. 31 f.); 5 (S. 40);
7 (S. 56); 9 (S. 72).
- Personalstand der sogenannten ständigen Klöster der Diocese
Regensburg zur Zeit der Säcularisation, mit Notizen über

die weiteren Lebensschicksale und die Todeszeit der einzelnen Conventualen.

Verhandlungen des histor. Vereins für die Oberpfalz und von Regensburg, Bd. 39 (N. F. 31), 1885, S. 173—216.

Nekrologien der Mönche im Bisthum Passau, bayerischen Antheils, zur Zeit der Säkularisation im Jahre 1803.

Verhandlungen des histor. Vereins für Niederbayern, Bd. 24, 1886, S. 153—177.

Register zu den Historisch-politischen Blättern, Band I—XXXIV.

München, in Commission der literarisch-artistischen Anstalt, 1859. 2. Bl. u. 394 S. 8°.

Zweites Register zu den Historisch-politischen Blättern, Band XXXV—L. München 1864. 167 S. 8°.

Dazu: Das Register zu den Historisch-politischen Blättern. (Von dem Verfasser desselben.)

Histor.-polit. Blätter, Bd. 56, 1865, S. 70—72.

Drittes Register zu den Historisch-politischen Blättern, Band LI bis LXXXI (1863—1878).

München 1879. 106 S. 8°.

Alphabetisches Register (zu Hefe, Beiträge zur Kirchengeschichte, Archäologie und Liturgik).

Bd. II. (Tübingen 1864), S. 382—402.

Artikel im Kirchen-Lexikon von Wetzer und Welte, (1. Aufl.), 1847—1856:

Anselm, Erzb. v. Canterbury, I, 264—268. Apostolische Väter, I, 373 f. Arminius, Jakob, I, 455. Arminianer, I, 455—457. Bautain, I, 686 f. Benedict v. Aniane, I, 787. Bernardus, Abt v. Clairvaux, hl., I, 836—843. Biel, Gabriel, II, 3 f. Campegius, Laurentius, II, 288 f. Campegius, Thomas, II, 289. Denys, St., III, 103—106. Ephesus, 3. allg. Concil, III, 607—610. Ephesus, Räubersynode, III, 610—612. Eudocia, III, 734 f. Eudoxia, III, 735 f. Eutyches, III, 776 f. Faecundus v. Hermiane, III, 882 f. Farel, Wilh., III, 902 f. Faustinus, III, 925—927. Faustus der Manichäer, III, 927. Fegfeuer, III, 929—934. Felix, Manichäer, IV, 1. Felix I—V., Päpste, IV, 2—4. Ficinus, Marsilius, IV, 63 f. Fleury, Andreas Hercules, IV, 96. Fleury, Claude, IV, 96—98. Flue, Nicolaus von der, IV, 107 f. Fullo, Petrus, IV, 254. Gnesen, IV, 550—552. Gomarus und die Gomaristen, IV, 572. Gregor, der hl., von Nyssa, IV, 743—746. Grumbachische Händel, IV, 810—812. Halberstadt, Bisthum, IV, 848 f. Hardouin, IV, 868 f. Haugianer oder Haugeristen, IV, 889 f. Havelberg, Bisthum, IV, 897 f. Haymo v. Halberstadt, IV, 898. Hegesippus, IV, 927 f.

Heliogabalus, V, 89 f. Hessels, Leonh. u. Joh., V, 146—148. Heßhus, Tilemann, V, 151 f. Hexenprocesse, V, 154—160. Himmel, V, 198—201. Himmel, sieben, V, 201 f. Himmelsheere, V, 202. Himmelreich, V, 202 f. Hölle, V, 284—288. Honorius v. Augustodunum, V, 312 f. Hoogstraaten, Jac. v., V, 328 f. Hubertus, St., u. der Hubertusorden, V, 355 f. Huetius, V, 357—359. Hypatia, V, 431 f. Jerusalem, Geschichte und Lage der Stadt, V, 527—534. Jerusalem, Patriarchat von, V, 534 bis 536. Jerusalem, Synoden daselbst, V, 536 f. Jerusalem, das neue, V, 537 f. Ignatius, Patriarch v. Konstantinopel, V, 600 f. Ildefons von Toledo, V, 601 f. Johannes von Gott, V, 720 f. Johannes vom Kreuz, V, 721 f. Krakau, Bisthum, VI, 254 f. Krantz, Albert, VI, 257 f. Kryptocalvinismus, VI, 300—302. Lambert v. Aschaffenburg, VI, 322. Lamy, Bernh., VI, 331 f. Lamy, Franz, VI, 332 f. Lausitz, VI, 377 f. Le Quien, VI, 482. Leti, Gregor, VI, 494 f. Leutard, VI, 499. Libanius, VI, 508 f. Limburg, Bisthum, VI, 529 f. Lismanin, Franz. Socinianer, VI, 536 f. Lübeck, VI, 605 f. Lucius I.—III., Päpste, VI, 614—616. Lupus, Christian, VI, 647. Lyon, Bisthum u. Concil, VI, 680—687. Magdeburg, Erzbisthum, VI, 730—735. Malachias, Erzb. v. Armagh, VI, 775—777. Marinus, Martyrer in Cäsarea, VI, 890 f. Mechitaristen-Congregation, VII, 2—7. Meinwerk, Bischof v. Paderborn, VII, 16—18. Meißen, Bisthum, VII, 18—27. Merseberg, Bistum, VII, 70—76. Molanus, VII, 197—199. Mörlin (Merlin) der Zauberer, VII, 340 f. Muratori, VII, 379 f. Naumburg Zeitz, Bisthum, VII, 492—494. Nestorius u. die Nestorianer, VII, 521—530. Obotriten, VII, 689—691. Palmsynode, VIII, 66 f. Pammachius, VIII, 68 f. Paneratus, VIII, 71. Paris, Bisthum, VIII, 143—147. Paschalis I.—II., Päpste, VIII, 166—168. Petrus Martyr, VIII, 347. Petrus Veronensis, VIII, 349 f. Photinus, VIII, 438—441. Pighius, Albert, VIII, 453. Pistoja, Synode, VIII, 467—480. Polemik und Polemiker, VIII, 536 f. Polen, Kirchengeschichte von, VIII, 537—567. Pöschel und Pöschelianer, VIII, 610—612. Possevin, Ant., VIII, 615—621. Possidius, VIII, 621. Postellus, Wilh., VIII, 621 f. Proselyten und Proselytenmacherei, VIII, 825—827. Prudentius v. Troyes, VIII, 838 f. Quedlinburg, reichsunmittelbares Stift, VIII, 879—888. Ratzeburg, Bisthum, IX, 34—39. Revolution, die französische, IX, 251—289. Rheims, Erzbisthum, IX, 290—298. Richelieu, IX, 312—315. Rumoldus, IX, 449. Sadolet, Jak., IX, 565 f. Samland, Bisthum, IX, 609—612. Schenkl, Maurus, IX, 657—659. Schleswig, Bisthum, IX, 688—694. Schwärmerei und schwärmerische Secten der neuesten Zeit, IX, 819—840. Schwerin, ehemal. Bisthum, IX, 864—868. Scotus, Marianus, IX, 892 f. Seben, Bisthum, IX, 909 f. Sedatus, Ruricius und andere gleichzeitige Schriftsteller, IX,

918—920. Sedulius, IX, 922—925. Sens, Erzbisthum, X, 69—71. Serapion, X, 87 f. Sergius (verschiedene, außer den Päpsten), X, 88 f. Severian v. Gabala, X, 101 f. Severinus, Papst, X, 102. Severus, Schriftsteller dieses Namens, X, 102—105. Sextus, Julius Africanus, X, 107 f. Sicard, Claudius, X, 113. Simeon (Schriftsteller des Namens), X, 148—150. Singhalesen, Christenthum bei ihnen, X, 183—185. Sisinnius (verschiedene), X, 204 f. Smaragdus, Schriftsteller dieses Namens, X, 230 f. Swedenborg und Swedenborgianer, X, 544—546. Sydney, Erzbisthum, X, 546—550. Syra, Bisthum, X, 621—623. Tanner, Adam, X, 635. Tanucci, X, 635—641. Tellier, Le, Michael, Jesuit, X, 701 f. Tellier, Le, Michael, Kanzler, X, 702 f. Territorialsystem, X, 738 f. Thamer, Theobald, X, 830. Theobald, Einsiedler, X, 837 f. Theodor Graptus, X, 845 f. Theodor Studites, X, 849 f. Theodulph von Orleans, X, 861—863. Theophilanthropen, X, 889 f. Tindal, Matth., XI, 22 f. Transkaukasien, XI, 129—131. Trithemius, XI, 297 f. Tunkers (Sekte in Amerika), XI, 324 f. Turibius, XI, 330 f. Ulrich v. Hutten, XI, 383—385. Valerianus, Bischof v. Cemele, XI, 530. Verden, Bisthum, XI, 582—588. Verdun, Bisthum, XI, 588—593. Verdun, Vertrag von, XI, 593 f. Vicelin, XI, 670—673. Victor (verschiedene Schriftsteller), XI, 675 f. Victricius, XI, 678 f. Viret, XI, 708 f. Vitalian, Papst, XI, 715. Walafrid Strabo, XI, 781 f. Waldenser, XI, 785—791. Wibald, XI, 927 f. Wilhelm v. Tyrus, XI, 1094 f. Yezidi, XI, 1214 f. Zacharias, Papst, XI, 1238. Zephyrin, Papst, XI, 1270 f.

Adolf v. Nassau, XII, 16. Affre, Erzb. v. Paris, XII, 18 f. Ariston v. Pella, XII, 60 f. Boulogne, Bischof v. Troyes, XII, 127 f. Bruno, Eusebius, Bischof v. Angers, XII, 148. Buchanan, Georg, XII, 150 f. Cagliari, XII, 200—202. Cappacini, XII, 212 f. Gotti, Cardinal, XII, 493 f. Granada, XII, 499 f. Hamburg, XII, 539 f. Jurieu, XII, 625 f. Lucca, Erzbisthum, XII, 739—741. Mecklenburg, Katholiken daselbst, XII, 788 f. Padua, Bisthum, XII, 916—920. Pavia, Bisthum, XII, 936—939. Pellisson-Fontanier, XII, 940 f. Piacenza, Bisthum, XII, 985 f. Preßburg, Synoden, XII, 1005—1007. Quedlinburg, Synoden, XII, 1018. Sacy, Sylvester de, XII, 1079 f. Seligenstadt, Abtei, XII, 1123.

Artikel im Kirchenlexikon von Wetzer und Welte,
2. Aufl. (1882—1901):

Abbo Cernuus, I, 20. Adamnanus, I, 214. Adelhard, I, 219, Affre, Dionys, Erzb. v. Paris, I, 297—299. Aldhelmus, I, 469 f. Angelomus, I, 845. Benedict v. Aniane, II, 325 f. Bernardus, hl., II, 414—422. Boulogne, Stephan Anton, II, 1157—1159. Braga, Erzbisthum (rev. Neher), II, 1177—1180. Braulio, Bischof v.

Saragossa, II, 1207 f. Burigny, II, 1539. Campeggi (rev. Kreuzwald), II, 1779—1782. Capaccini, Franz, II, 1879 f. Denys, St., III, 1513—1516. Eller, Elias, Sektenstifter, IV, 408—413. Elvira, Synode, IV, 428—431. Ephesus, Synoden, IV, 670—675. Eudoxia, Gemahlin des Kaisers Arkadius, IV, 957—959. Eudoxia, Gemahlin des Kaisers Theodosius II., IV, 959 f. Eusebius v. Laodicea, IV, 1008 f. Euzoius, IV, 1027 f. Facundus, IV, 1200. Farel, Wilh., IV, 1234—1236. Faustinus, Presbyter, IV, 1277 f. Faustus, Manichäer, IV, 1278 f. Felix, Manichäer, IV, 1320. Fleury, Andreas Hercules, Card., IV, 1550—1552. Fleury, Claude, IV, 1552—54. Muratori, Ludw. Ant., VIII, 2015—2017. Padua (rev. Neher), IX, 1243—1250. Pammachius, hl., IX, 1325 f. Paschalis I. u. II., Päpste, IX, 1547—1550. Passerani, IX, 1573 f. Pelagius, hl., Bischof v. Laodicea, IX, 1751 f. Petrus Martyr, hl., IX., 1925. Pierius, IX, 2105. Pighius, IX, 2110. Possevin, Ant., X, 235—238. Possidius, hl., X, 238. Prudentius, Bischof v. Troyes, X, 581 f. Reims (rev. Neher), X, 968—978. Rigaltius, X, 1207. Sabinianus, X, 1451 f. Sadolet, Card., X, 1524—1526. Schenkl, Maurus v., X, 1782 f. Secundinus, XI, 33. Servus Dei, XI, 211 f. Severinus, Papst, XI, 221 f. Sifrid, XI, 293. Sigehard, XI, 295. Simon v. Cremona, XI, 314. Simon v. Langham, XI, 314 f. Simon v. Speier, XI, 319. Sisinnius, Papst, XI, 365. Sisinnius, Bischof, XI, 365. Smaragdus, XI, 427 f. Symeon v. Durham, XI, 1068. Symeon v. Thessalonich, XI, 1073 f. Tajus, XI, 1165. Tanner, Thomas, XI, 1205. Thamer, Theobald, XI, 1454. Theophylakt, XI, 1590 f. Thiard de Bissy, XI, 1608. Ulgerius, XII, 191 f. Ulrich v. Bamberg, XII, 219. Verecundus v. Junca, XII, 706 f. Victor, Claudius Marius, XII, 909. Victorinus, XII, 926. Victricius (rev. Neher), XII, 928 f. Vigilius, Mönch und Diacon, XII, 959. Wigbold, XII, 1571. Zacharias, hl., XII, 1859—1861. Zephyrinus, XII, 1948 f.

Artikel in Aschbachs Kirchen-Lexikon
(Bd. III u. IV, 1850):

Juden-Emancipation, III, 625—629. Juden-Verfolgungen, III, 629—638. Katharer, III, 734-737. Knox, III, 912—914. Lanfranc, IV, 8—11. Ludgerus, IV, 100—103. Lupus, Servatus, IV, 107—110. Lupus v. Troyes, IV, 110 f. Nicäa, 1. allgem. Kirchenversammlung, IV, 306—309. Nicolaus v. Lyra, IV, 322. Ximenes, IV, 1185—1187.

Artikel in der Allgemeinen deutschen Biographie:

Feneberg, Joh. Mich., VI (1877), 619 f.
Feyerabend, Maurus, VI, 756 f.
Forner, Friedrich, VII (1878), 157—159.

Kleinere Rezensionen im Theol. Literaturblatt von Reusch, Jahrg. 1867, Nr. 8, Sp. 277 f.; Nr. 26, Sp. 915 f. Jahrg. 1869, Nr. 7, Sp. 225—227. Jahrg. 1870, Nr. 24, Sp. 922—924. — Im Lit. Handweiser, Jahrg. 1876, Nr. 188, Sp. 182—184.

Congregatio Hispano-Benedictina alias Sancti Benedicti Vallisoleti.

Auctore D. Fausto Curiel, O. S. B. Hispano-Casinensi P. O.

(Continuatio ad fasc. I. 1907. pg. 37—53.)

IV.

Abbatēs Generales usque ad „Quadripartitam“.

37. Antonius Perez, 1607—10.

Apud S. Dominicum de Silos Archidioecesis Burgensis ortus an. 1559, vitam monasticam amplexus est an. 1577 in Coenobio eiusdem loci, ex quo ad Universitatem Salmanticensem missus, completo studiorum curriculo ibidem per plures annos Sacram Theologiam docuit atque Lectoris ac Regentis munere magna cum laude functus est, quapropter an. 1604 Abbas S. Vincentii eligi meruit, indeque ad regimen totius Congregationis assumi. Postea fuit Definitor et Abbas Sti. Martini Matritensis primo an. 1617—21, deinde 1625—27, quo anno ad Episcopatum Urgellensem promotus est, declinato jam pridem Archiepiscopatu Sanctae fidei ob aetatem provectam infirmamque valetudinem. Anno 1633 ad Sedem Ilerdensem translatus, anno vix in ea expleto ad Archiepiscopalem Tarraconensem ascendit, quam quidem an. 1637 cum Abulensi commutavit episcopatu, cuius possessionem suscipere non valuit morte correptus Matrili apud S. Martinum die prima mensis Maii eiusdem anni. Plura reliquit ingenii sui monumenta, quae suo loco memorabuntur.¹⁾

38. Placidus de Tosantos, 1610—13,

nobili genere progenitus, lucem vidit in oppido Belorado, item Archidioecesis Burgensis, an. 1562, sacrumque Religionis nostrae suscepit habitum die 9. Augusti 1578 in Monasterio Aemilianensi; Studia philosophica perfecit in nostra Universitate Hirachensi, theologica vero in Salmanticensi. Verbi divini praedicatione clarus,

¹⁾ Yepes, VII, 344; Argaiz, »Perla de Cataluña«, pag. 230, 399, 458, 477. Idem. »Soledad laureada«, II, 65—66, 157v—169; »Villanueva«, »Viage literario«, XI, 155; XVII, 81—2; XX, 47—49; Lafuente, »Historia ecclesiastica«, V, 562, 565, 567; Gams, O. S. B., »Series Episcoporum...« 44, 77, 87; Ferotin, op. cit. 240—42, 206.